

# Neue Kita ist in der Planung

*Jahreshauptversammlung des Kinderschutzbundes Wiesloch*

**Wiesloch.** (hds) Mit Sorge verfolge man das Ganztagskonzept für die Kinder an der Maria-Sibylla-Merian-Schule. „Für viele Eltern sicherlich ein interessantes Angebot. Wir aber fragen uns: Was geschieht mit den Kindern, die eine besonders intensive Betreuung benötigen, die bisher an den Nachmittagen beispielsweise in Einrichtungen des Kinderschutzbundes stattfinden“, sagte Dr. Michael Jung, der Vorsitzende des Kinderschutzbundes Wiesloch, bei dessen jetziger Generalversammlung. „Mit Sicherheit ist diese notwendige intensive Betreuung nicht durch das Konzept der Ganztagschule gewährleistet“, merkte er an.

In der Versammlung sprach Jung auch die Situation bei der Kinderbetreuung im Allgemeinen an. „Erzieherinnen und Erzieher sehen sich mit neuen Aufgaben konfrontiert und haben damit eine erweiterte Verantwortung.“ Er zeigte Verständnis für die Forderung auf angemessene Bezahlung. „Denn das Personal muss entsprechend der erweiterten Tätigkeitsfelder qualifiziert werden, was letztendlich die dadurch verbesserte Kinderbetreuung weiter verteuern wird“, so Jung.

Er sprach ferner das Thema minderjähriger Flüchtlinge an, die ohne ihre Eltern nach Deutschland kommen. Die Größe dieser Gruppe steige stetig an und sie benötige besonderen Schutz, Hilfe und Unterstützung. Eine schnelle Integration in Kindertagesstätten und Schulen stehe daher ganz oben auf der Prioritätenliste, spezielle Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder sollten eingerichtet werden und vor allem müsse das Bleiberecht großzügig angewendet werden. „Ich warne davor zu glauben, dass dies alleine mit vermehrten ehrenamtlichen Leistungen abgedeckt werden kann“, sagte Jung. „Wir sind jedoch froh, speziell hier bei uns in Wiesloch über das Netzwerk Asyl eine positive Willkommenskultur geschaffen zu haben.“

Das Ehrenamt spielt auch beim Kinderschutzbund eine große Rolle. Im vergangenen Jahr wurden von den freiwilligen Helfern beim Kinderschutzbund wiederum fast 4400 Stunden geleistet. Vor allem in der Kinderkleiderstube, am Kinder- und Jugendtelefon, beim Kinder-Eltern-Frühstück sowie im Kinderhort werde kräftig mit angepackt. Aber man könne alleine mit ehrenamtlicher Tätigkeit die gestellten Aufgaben niemals erfüllen. Wie Jung ausführte, wird zu Recht immer mehr Professionalität erwartet. Diese könne man nur mit qualifiziertem Personal gewährleisten. Der vor knapp 30 Jahren gegründete gemeinnützige Verein sei mittlerweile zu einem mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Deutlich über 40 „Hauptamtliche“ sind derzeit beim Kinderschutzbund Wiesloch beschäftigt.

Einer der Schwerpunkte in 2014 war die Einrichtung der neuen Kinderkrippe „Schatzkiste“ in einem Gebäude auf dem PZN-Gelände. Nach langen Verhandlungen und Planungsgesprächen mit der Stadtverwaltung habe man im Dezember grünes Licht erhalten und dann in „Rekordzeit“ die Einrichtung umgesetzt, bereits im März dieses Jahres konnten die ersten Kinder aufgenommen werden.

Dies ist jedoch noch nicht das Ende der Entwicklung. „Wir haben Ideen und Pläne, noch eine weitere Kinderkrippe oder Kindertagesstätte einzurichten“, kündigte Michael Jung an. Entsprechende Vorgespräche seien bereits geführt worden. Nach seinen Worten könnte auch dieses neue Vorhaben auf dem PZN-Gelände umgesetzt werden. Der pädagogische Leiter, Günter Etspüler, berichtete über die vielfältigen Angebote des Vereins und auch der Finanzhaushalt entwickelt sich nach Worten der kaufmännischen Leiterin Jeanette Günther positiv. Für das laufende Jahr gehe man von einem Volumen von 1,3 Millionen Euro aus, eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.